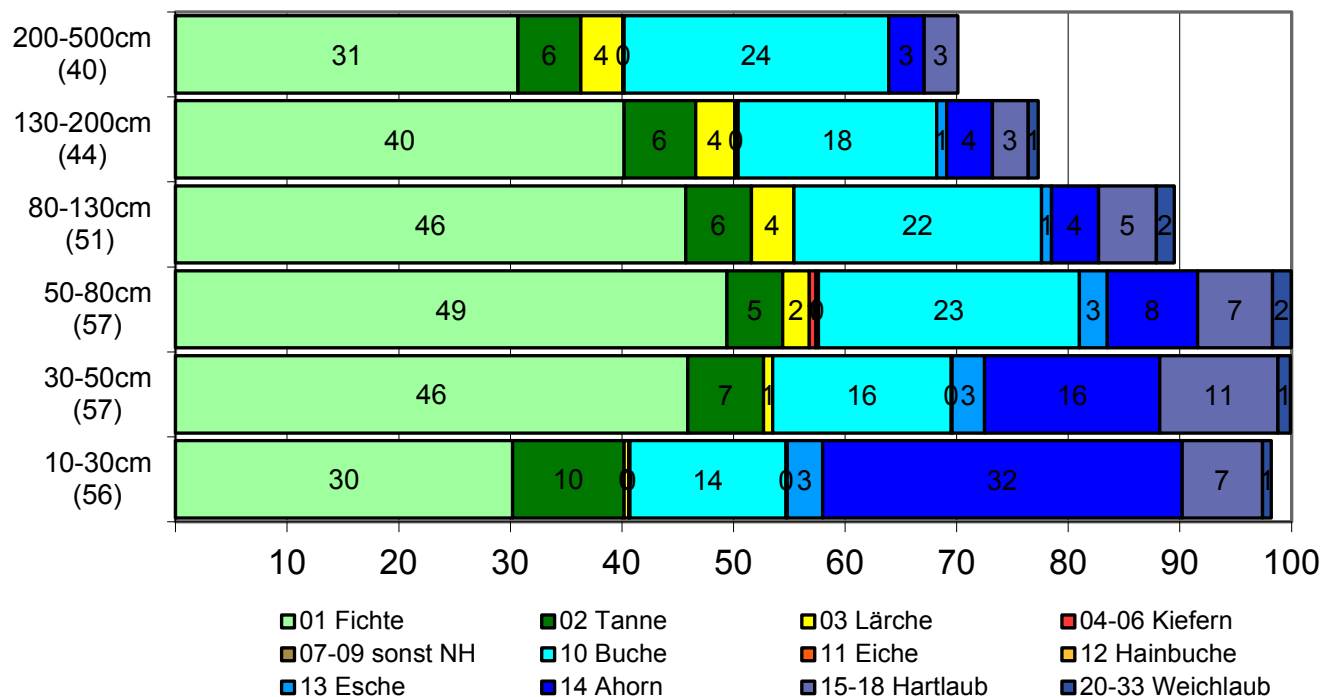


# WEM Wildeinfluss Bezirke 2019

BEZIRK	Periode	Wildeinfluss Anzahl			Durchschnitt		
		schwach	mittel	stark	1	2	3
704 Kufstein	2004-06	29,8%	12,8%	57,4%	2,28		
	2007-09	26,8%	12,5%	60,7%	2,34		
	2010-12	20,8%	9,4%	69,8%	2,49		
	2013-15	27,8%	9,3%	63,0%	2,35		
	2016-18 Br	26,7%	15,0%	58,3%	2,32		
	2016-18 Neu	33,3%	10,0%	56,7%	2,23		
	2019-21 Neu	31,0%	8,6%	60,3%	2,29		

Zu Beginn der Periode 6 wurde in Tirol die Anzahl der Aufnahmepunkte um etwa ein Drittel reduziert, dadurch kann es zu kleinen Änderungen der Ergebnisse der ersten 5 Perioden kommen. Das Wildeinfluss-Ergebnis im Bezirk Kufstein hat in den Perioden zwei bis vier geschwankt, ist insgesamt jedoch auf erhöhtem Niveau fast gleichgeblieben. Von Periode 5 auf 6 gibt es wieder eine minimale Schwankung in Richtung Verschlechterung.

WEM 19-21 Standard - Baumartenanteile nach Höhenklassen  
Kufstein (57 Flächen)



## Baumarten und Höhenklassen

Auf den 57 Erhebungsflächen der Periode 6 (2019-21) kommen Pflanzen der Höhenklasse 1 auf 56 Flächen vor, Pflanzen der Höhenklasse 6 nur mehr auf 40 Flächen.

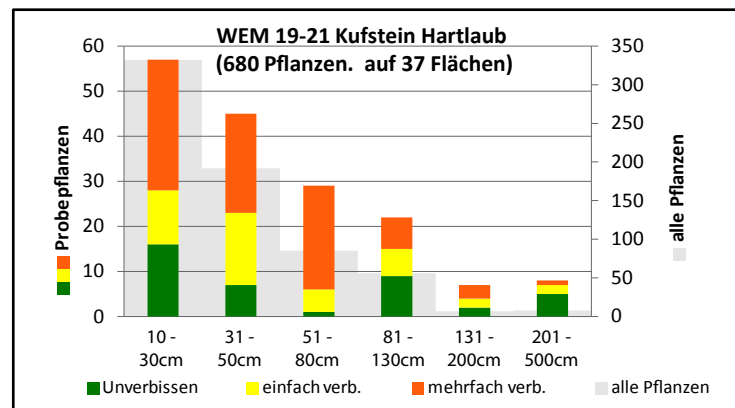
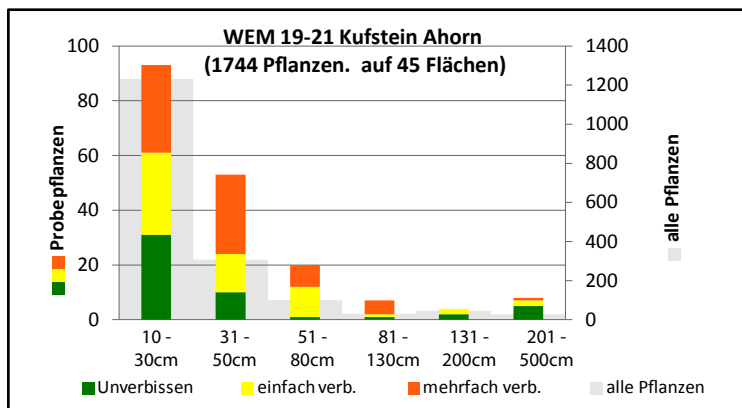
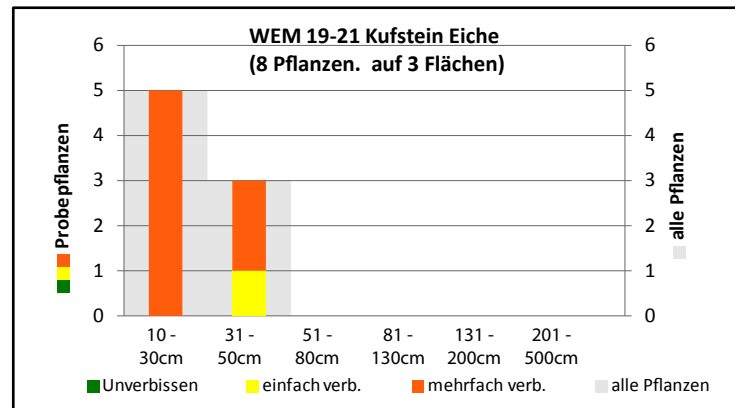
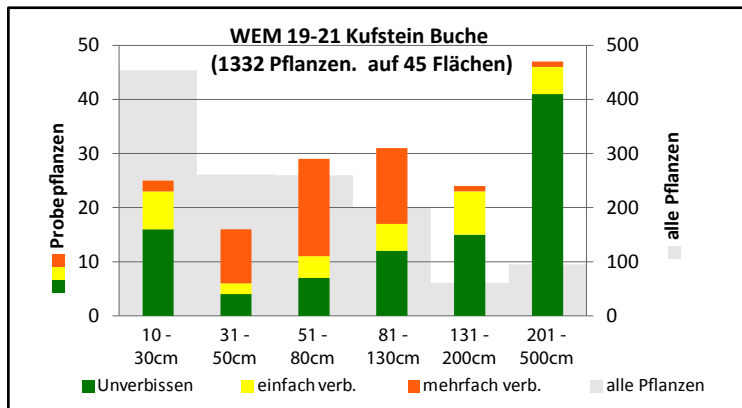
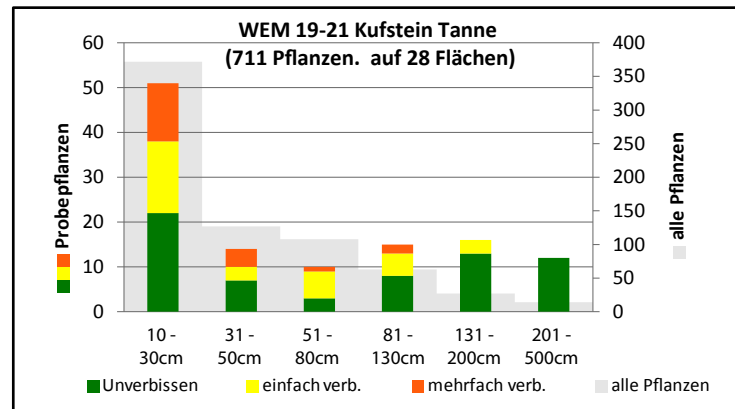
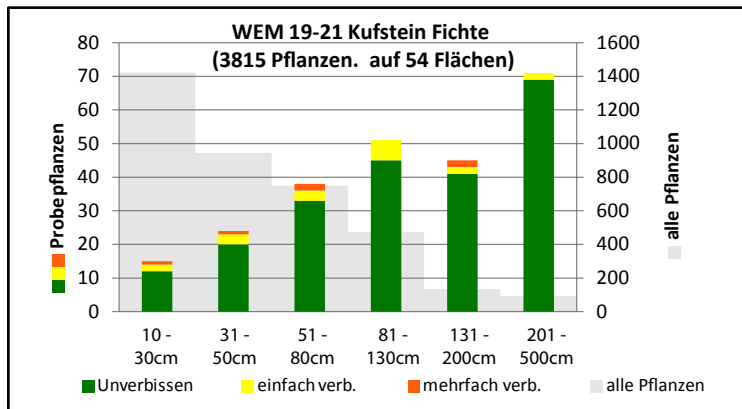
Der Anteil des Ahorn nimmt von 32% auf den Flächen der 1. Höhenklasse (auf alle 57 Flächen bezogen) auf 3% in der 6. Höhenklasse ab.

Im Bezirk Kufstein dominieren Fichte und Buche. Der Anteil der Fichte nimmt über die Höhenklassen etwas zu, auch Lärche und Buche können ihre Anteile mit zunehmender Pflanzenhöhe steigern. Der Tannenanteil sinkt bis in die sechste Höhenklasse um zwei Fünftel. Ahorn verliert mit zunehmender Höhe mehr als neun Zehntel seiner Anteile, übriges Hartlaub etwa die Hälfte.

## Baumart, Verbiss, Höhenklassen

Die Abbildung Baumarten und Verbiss zeigt die tatsächliche Pflanzenzahl als graue 'Türme', die ausgewählten Probepflanzen und ihre Verbissanteile als farbige 'Türme'. Fichte wird kaum verbissen, Buche stärker, beide Baumarten wachsen aber in die oberen Höhenklassen ein. Tanne wird ebenfalls stärker verbissen als Fichte, die übrigen Baumarten werden sehr stark verbissen, und sie alle bleiben im Höhenwachstum weit zurück.

Vor allem Ahorn wird durch die starke Verbissbelastung in seiner Höhenentwicklung behindert, bei Eiche können zusätzlich auch waldbauliche Faktoren eine Rolle spielen.



WEM 2019-21	704 Kufstein Standard (57 Flächen)	Stammzahlen und Mittelhöhen							
Baumart	Stetigkeit des Vorkommens (Flächenzahl)	Stammzahl / ha				mittlere Höhe cm			
		alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen		
			alle	un-verbissen	verbissen		alle	un-verbissen	verbissen
Fichte	54	6693,0	428,1	386,0	42,1	57,7	170,0	177,0	106,1
Rotbuche	45	2336,8	301,8	166,7	135,1	76,0	155,6	200,6	100,1
Ahorn sp.	44	3059,6	324,6	87,7	236,8	36,9	51,5	65,6	46,2
Eberesche	29	873,7	161,4	40,4	121,1	39,3	59,5	67,7	56,7
Tanne	28	1247,4	207,0	114,0	93,0	50,2	90,5	124,9	48,2
Mehlbeere	17	226,3	77,2	15,8	61,4	58,1	81,0	179,4	55,6
Esche	11	375,4	77,2	17,5	59,6	28,8	44,5	43,2	44,9
Lärche	11	221,1	45,6	26,3	19,3	111,5	231,6	302,8	134,5
Birke	6	47,4	24,6	7,0	17,5	58,7	80,8	94,3	75,5
Ulme sp.	6	71,9	35,1	3,5	31,6	60,6	89,6	185,3	79,0
Eibe	4	10,5	10,5	5,3	5,3	41,8	41,8	48,5	
Kiefer	4	15,8	14,0	8,8	5,3	122,7	132,9	133,4	132,2
Eiche sp.	3	14,0	14,0		14,0	27,7	27,7		27,7
Weide sp.	2	64,9	10,5		10,5	37,0	72,2		
Vogelkirsche	2	12,3	12,3	5,3	7,0	22,9	22,9	20,0	25,1
Traubenkirsche	1	7,0	7,0	3,5	3,5	35,4	35,4	40,5	30,3
sonst. Laubholz	1	1,8	1,8		1,8	105,5	105,5		
Roskastanie	1	1,8	1,8	1,8		20,0	20,0	20,0	

## Baumarten, Hektar-Stammzahlen, Mittelhöhen

Fichte ist auf fast allen WEM-Probeflächen vertreten, Tanne und Eberesche auf fast der Hälfte, Buche und Ahorn auf fast vier Fünftel. Eiche findet sich nur auf einem Zwanzigstel der Flächen.

Es sind mehr als 5 Mal so viele Fichten je Hektar vorhanden wie Tannen. Die Fichten sind im Mittel nur wenig, bei den Oberhöhenbäumchen aber fast doppelt so hoch.

Es sind 167 Mal so viele Buchen je Hektar vorhanden wie Eichen. Die Buchen sind auch im Mittel fast drei Mal - und bei den Oberhöhenbäumchen fünfeinhalb Mal so hoch.

## Übersicht Erhebungspunkte

Von den 57 Flächen der Periode 5 sind 6 ausgeschieden. 2 weil sie der Erhebung entwachsen sind, und 4, weil keine Erhebung mehr möglich war. Alle 6 konnten durch neue Flächen ersetzt werden. Von diesen weisen 4 die gleiche und 2 eine schlechtere Bewertung auf als die ersetzten Flächen in der Vorperiode.

2020	Bezirk	Standardpunkte	Abschlusspunkte	ausgefallene Punkte	Ersatz-Neupunkte	relevante Auswirkung aufs Ergebnis
	<b>Kufstein</b>	57	2	4	6	gering

## Vergleich mit Vorperiode und Empfehlungen

Der Verbissdruck auf alle Baumarten außer Esche, übriges Hartlaub und Weichlaub hat zugenommen. Die Stammzahlen von Tanne und Eiche haben abgenommen, die der anderen Baumarten sind gestiegen.

Die Gesamtbeurteilung des Wildeinflusses im Bezirk Kufstein hat sich von Periode 5 auf 6 auf 3,5% der Flächen verschlechtert. Die 51 identen Flächen der Periode 5 und 6 bringen ein ähnliches Ergebnis – Verschlechterung auf 2% der Flächen.

Tanne, Eiche, Ahorn und Hartlaub bleiben bei der Stammzahl- und / oder Höhenentwicklung hinter den anderen Baumarten zurück. Für die Entwicklung artenreicher Mischwälder als Antwort auf die Klimaentwicklung sollte der Wildeinfluss deutlich abgesenkt werden.